

Aschaffenburg

Städtische Galerie Jesuitenkirche,
Pfaffengasse 26

„Franz Radziwill: Mythos Technik“

27. 01. bis 25. 03. 2001

Mi–So: 10.00–17.00 Uhr / Di: 14.00–19.00 Uhr

Bamberg

Stadtgalerie Villa Dessauer, Hainstraße 4 a

„Stipendiaten des Internationalen Künstlerhauses
Villa Concordia“

04. 02. bis 04. 03. 2001

„Das Abenteuer des Modernismus in der Türkei“

Di–So: 9.00–16.00 Uhr

Bayreuth

Kunstmuseum im Alten Rathaus,

Maximilianstraße 33

„Druckgrafik (1911–1946) von Max Beckmann“

25. 02. bis 22. 04. 2001

Di–So: 10.00–17.00 Uhr / Do: bis 20.00 Uhr

Erlangen

Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9

„In Bayern angekommen . . .

Die Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen
in Bayern nach 1945“

14. 01. bis 04. 03. 2001

Di / Mi: 9.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr

Do / Fr: 9.00–13.00 Uhr

Sa / So: 11.00–17.00 Uhr

Fürth

Jüdisches Museum, Königstraße 89

„Bilder mit Geschichte“

07. 02. bis 29. 07. 2001

So–Fr: 10.00–17.00 Uhr / Di: 10.00–20.00 Uhr

Gerolzhofen

Stadtmuseum Altes Rathaus, Marktplatz 20

„Welterfolg Nähmaschine:

Vom armen Schneiderlein zur Kleiderfabrik“

Mo–Fr: 8.00–12.00 und 13.00–16.00 Uhr

Sa: 11.00–12.00 und 15.00–17.00 Uhr

So: 14.00–16.00 Uhr

Marktheidenfeld

Franck-Haus, Untertorstraße 6

„Vom Gestern zu Ufern künftiger Erden“

„Von der Langen Gasse zur Bundesstraße 8“

03. 03. bis 16. 04. 2001

Di–Sa: 14.00–18.00 Uhr

So u. Feiertage: 10.00–18.00 Uhr

Meiningen

Schloß Elisabethenburg

„Nützliches und Skuriles:

Sammler und Sammlungen in und um

Meiningen“

bis 25. 03. 2001

Di–So: 10.00–17.00 Uhr

Nürnberg

Naturhistorisches Museum Norishalle,

Marientorgraben 8

„4 Millionen Jahre Mensch“

15. 02. bis 10. 06. 2001

täglich 10.00–17.00 Uhr

Schweinfurt

Halle Altes Rathaus, Markt 1

„Sybille Schlageter: Weite – Höhe – Tiefe“

19. 01. bis 18. 03. 2001

Di–So: 10.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr

Galerie Alte Reichsvogtei, Obere Straße 11–13

„Martin Matschinsky: Malerei 1995–2000“

02. 02. bis 01. 04. 2001

Di –Fr: 14.00–17.00 Uhr

Sa / So: 10.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr

Museum Georg Schäfer, Brückenstraße 20

„Lili Fischer:

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus“

28. 01. bis 11. 03. 2001

Di–So: 10.00–17.00 Uhr / Do bis 21.00 Uhr

Selb-Plößberg

Europäisches Industriemuseum für Porzellan,

Bahnhofstr. 3

„Neue Räumlichkeit: Christa-Maria Engelhardt“

09. 02. bis 01. 04. 2001

Di –So: 10.00–17.00 Uhr

Thurnau

Töpfermuseum, Kirchplatz 12
„Vor- und frühgeschichtliche Ackerfunde /
Keltische Impressionen“
15. 03. bis 27. 05. 2001

Wertheim

Grafschafts-Museum, Rathausgasse 6–10
„Wertheims gute Küche:
Zeugnisse zur Esskultur“
20. 11. 2000 bis 31. 03. 2001
Di–Fr: 9.30–12.00 und 14.00–16.30 Uhr
Sa/So/Feiertage: 14.30–17.00 Uhr

Würzburg

Städtische Galerie, Hofstraße 3
„Blicke: Selbstbildnisse und Künstlerportraits des
19. und 20. Jahrhunderts“
10. 12. 2000 bis 11. 03. 2001
Di–Fr: 10.00–17.00 Uhr
Sa/So/Feiertage: 10.00–13.00 Uhr

Otto-Richter-Kunsthalle, Hofstraße 11
„Hans-Georg Hirschbiel: Glas und Keramik“
03. 02. bis 04. 03. 2001
Di–Fr: 10.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr
Sa / So: 9.00–12.00 Uhr

Fränkisches in Kürze

Einem wahren Theatermarathon mit 42 Stücken in zehn Tagen

haben die Nürnberger Kindertheaterwochen 2000 gebracht: 14 Kindertheatergruppen aus ganz Deutschland haben an dem Fest, das sich gezielt an drei- bis siebenjährige Kinder richtet, teilgenommen. Durch die Aufführungsorte in Kindergärten und Gemeindehäusern wurden auch solche Kinder erreicht, die sonst nicht ins Theater gehen.

In gut 15 000 Säcken

lagern in Zirndorf bei Nürnberg zerrissene und gehäckselte Akten des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) der ehemaligen DDR. Im Auftrag der Gauck-Behörde versuchen 34 Angestellte, die Papierschnitzel wieder zu lesbaren Dokumenten zusammenzufügen. Ein Softwareprogramm wird das mühsame Arbeitsverfahren künftig erleichtern und wesentlich beschleunigen.

Liebhaber des Frankenweines

können sich heuer auf einen besonderen Jahrgang freuen, stellte die Gebietswinzergenossenschaft Franken (GWF) nach Abschluß der diesjährigen Lese fest. Die 2850 Genossenschaftsmitglieder ernteten auf insgesamt 1435 Hektar Anbaufläche pro Hektar 78 Hektoliter mit einem Durchschnittsmostgewicht von 90 Grad Öchsle. Dies war das zweitbeste Ergebnis seit 40 Jahren.

Am „Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände“ in Nürnberg

wurde am 15. November das Richtfest gefeiert. Im hufeisenförmigen 40 Meter hohen Torso der Kon-

greßhalle, dem dominierenden und weithin sichtbaren Bau auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände, wird auf 1300 Quadratmeter Fläche eine zeitgemäß ausgestattete und ganzjährig geöffnete Ausstellung eingerichtet. Die neue Ausstellung soll in deutlicher Distanz zur historischen Architektur stehen und sich vor allem an die junge Generation wenden. Das Außengelände soll durch ein dichtes Netz von Informationstafeln erschlossen werden.

Christoph Gampl erhielt Kunstförderpreis der Stadt Schweinfurt 2000

Seit 1991 vergibt die Stadt Schweinfurt in dreijährigem Rhythmus einen mit DM 20.000,- dotierten Förderpreis für junge Künstlerinnen und Künstler, die durch Geburt, Leben oder Werk mit Schweinfurt verbunden sind und besondere Begabung erkennen lassen. Ein solcher Preis soll förderungswürdige Leistungen auf den Gebieten der Bildenden Kunst, der Musik und der Literatur honorieren und zu weiteren Leistungen anspornen. Zugleich soll dieser Förderpreis das Verhältnis junger Menschen zu ihrer Stadt fördern. Er bedeutet aber auch eine attraktive Bereicherung des städtischen Kulturlebens.

In nichtöffentlicher Sitzung hat der Schweinfurter Stadtrat am 26. 9. 2000 beschlossen den Filmmacher Christoph Gampl mit dem mit DM 20.000,- dotierten Kunstförderpreis der Stadt auszuzeichnen.

Der in Berlin lebende Filmemacher Christoph Gampl (*1969 in Schweinfurt) hat sich seit seiner Schulzeit am Alexander-von-Humboldt-Gymnasi-